

GALERIE
VOLKER DIEHL

Magnus v. Plessen

S.A.L.I.G.I.A., 1997

Cibachrome, Plexiglas und Aluminium

Superbia (Hochmut)	89	x	90 cm
Avaritia (Geiz)	89	x	65 cm
Luxuria (Wollust)	89	x	74 cm
Invidia (Neid)	89	x	65 cm
Gula (Völlerei)	89	x	67 cm
Ira (Zorn)	89	x	70 cm
Accidia (Trägheit)	89	x	74 cm

Der Zyklus S.A.L.I.G.I.A. * zeigt Magnus von Plessens „skulpturale Photographie“ in der Galerie Volker Diehl. Sieben Torsos eines menschlichen Körpers versinnbildlichen die Sieben Todsünden. Entsprechend der ursprünglichen Auffassung, wer eine Sünde begeht, begeht sie alle, ist ein und der selbe Körper für alle Sünden eingesetzt. Seine Physiognomie erinnert an die des Corpus Christi. In S.A.L.I.G.I.A. erscheinen die Sünden ohne die überlieferten Symbole. Magnus von Plessen reduziert sie auf den entblößten Körper im Raum. Bei extrem hoher Genauigkeit der photographischen Wiedergabe ermöglicht jedes Photo durch die besondere Kombination von Lichtführung und Körperhaltung einen außergewöhnlichen Blick auf den Körper und eine ungewöhnliche Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Wer an der fleischlichen Oberfläche kratzt, erfährt, daß Papst Gregor der Große (540 - 604) die Achtlasterlehre mit dem biblisch inspirierten Katalog der sieben Hauptsünden verband, in dem er die Superbia (Hochmut) an die Spitze der Liste stellte und aus ihr die anderen Sünden hervorgehen ließ. S.A.L.I.G.I.A. war als Merksatz für das klösterliche und erstmals auch weltliche Leben der damaligen Zeit gedacht. Magnus von Plessens zeitgenössische Darstellung bezieht sich auf diesen Merksatz in heutiger Form.

* **Superbia** (Hochmut), **Avaritia** (Geiz), **Luxuria** (Wollust), **Invidia** (Neid),
Gula (Völlerei), **Ira** (Zorn), **Accidia** (Trägheit)

Ausstellungsdauer: 23.5.1997 bis 31.7.1997
Öffnungszeiten: Di-Fr 14 - 18.30, Sa 11-14 Uhr